



VOM SCHREIBTISCH DES  
*Bürgermeisters*

# JAHRESBERICHT DER POLIZEIINSPEKTION COBURG



Vor einigen Tagen fand mit dem Leiter der Polizeiinspektion Coburg Ralf Neumüller das sogenannte „Sicherheitsgespräch“ statt. Einmal im Jahr tauschen sich die Polizeiinspektion Coburg und die Stadt Seßlach zur Kriminalitätsentwicklung aus. Erfreulich ist, dass die Anzahl der Straftaten im Seßlacher Stadtgebiet sehr gering ist. Insgesamt konnten 56 Straftaten im vergangenen Jahr 2024 im Stadtgebiet verzeichnet werden. Herr Neumüller bezeichnete diesen Umstand mit den Worten: „In Seßlach ist die Welt noch in Ordnung.“ Auch bezüglich der Verkehrssicherheitslage gibt es keine Auffälligkeiten im Vergleich zu den Vorjahren oder anderen Gemeinden. Auch hier zeigt die Statistik ein normales Ausmaß. Im Rahmen des Sicherheitsgespräches wurden auch weitere Themen mit dem Leiter der Polizeiinspektion besprochen. Ich bedanke mich an dieser Stelle für eine außerordentlich gute Zusammenarbeit in vielen Bereichen.

# ZUFAHRT ZUM GRÜNGUTSAMMELPLATZ



Im vergangenen Mitteilungsblatt wurde die Maßnahme bereits angekündigt. Die Arbeiten wurden in der KW 19 von der Straßenmeisterei des Landkreises Coburg durchgeführt. Eine kleine Maßnahme, die aber große Wirkung hat. Ich bin froh, dass die miserable Zufahrt zum Grüngutsammelplatz nunmehr aufgewertet wurde und danke in diesem Zug dem Fachbereich Tiefbau und den Kollegen der Straßenmeisterei des Landkreises Coburg für die Umsetzung dieser Maßnahme.



# KIRCHPLATZ SEBLACH



Vor wenigen Tagen haben die Pflasterarbeiten rund um die Stadtpfarrkirche in Seblach begonnen. Seit vielen Jahren ist der Fußweg über den Kirchplatz in einem äußerst schlechten Zustand. Einige Male wurde dieser bereits notdürftig ausgebessert. Es war nun aber an der Zeit, die gesamte Fußwegführung anzugehen. Die Arbeiten, welche die Firma Geuss aus Tambach durchführt, sollen bis Ende Mai abgeschlossen sein. Während der Bauphase kann es zu Einschränkungen beim Zugang in die Kirche kommen. Mit der bauausführenden Firma ist aber abgesprochen, dass ein Eingang zum Gotteshaus immer begehbar ist. Sollte es zu Einschränkungen kommen, danke ich für das Verständnis; freue mich aber zugleich, dass diese Maßnahme nun endlich durchgeführt werden kann, um so auch ein einfaches, barrierearmes und unfallfreies Gehen über den Kirchplatz zu ermöglichen.



  
Maximilian Neeb  
Erster Bürgermeister